

Pressemitteilung der Freien Demokraten im Landkreis Aurich

Aurich, 05.11.2020

Sarah Buss,
Vorstandsmitglied FDP
Niedersachsen,
Pressesprecherin des FDP
Kreisverband
Aurich/Norden,
Stellv. Vorsitzende des
FDP Bezirksverbandes
Ems/Jade
Stellv. Vorsitzende des
FDP Ortsverband Aurich
Pressesprecherin der FDP
Aurich

E-Mail:
sarahbuss@gmail.com

Postzusendungen via

Menko Bakker
Kreisvorsitzender
KV Aurich

fdp@menko-bakker.de
www.fdp-kv-aurich.de

Dickfehler Weg 43
26605 Aurich
T: 0151 - 41833444

FDP im Kreis Aurich: Corona-Verordnung nicht verhältnismäßig

Die Freien Demokraten im Landkreis Aurich sprechen sich bei voller Anerkennung der Gefahren des Corona-Virus gegen die pauschalisierenden Verbote der Landesregierung aus. Aus Sicht der FDP Aurich sind die Maßnahmen in vielerlei Hinsicht weder geboten, noch verhältnismäßig.

Jede Corona-Regelung kann nur dann sinnvoll sein, wenn sie von der breiten Masse akzeptiert und in Folge umgesetzt wird. Hierzu ist eine differenzierte Handhabung absolut notwendig und weiterhin auf die Eigenverantwortung der Menschen zu setzen. Dieses Konzept ist aus Sicht der FDP im Landkreis Aurich auf alle Bereiche auszuweiten.

Die undifferenzierte Schließung der Gastronomie ist das beste Beispiel für unverhältnismäßigen Aktionismus. Die Gastronomen haben, wie keine andere Branche, in den vergangenen Monaten gezeigt, dass sie bereit und fähig sind, funktionierende Hygienekonzepte zu erstellen und umzusetzen. Es ist unbestritten kein erhöhtes Infektionsgeschehen aus dem Bereich der Speisegastronomie belegbar. Die unüberlegte Schließung wird zur Verdrängung von Feiern und Veranstaltungen in unkontrollierbare private Räumlichkeiten sorgen und schwächt die Akzeptanz der Maßnahmen insgesamt erheblich. Die Auricher Freien Demokraten können dennoch sehr gut nachvollziehen, dass die DEHOGA von einer Klage gegen die Schließungen Abstand genommen haben, da die abschreckende Wirkung der Verordnung, die Menschen verunsichert hat und selbst bei Aufhebung der Regelung für das Ausbleiben des Umsatzes in der Gastronomie sorgen würde. Somit stellt die in Aussicht gestellten Ausgleichszahlungen für Gastronomen das kleinere Übel dar. Eine überlegtere Entscheidungspraxis seitens der Politik aber wäre vorzuziehen gewesen.

Ferner fordern die Freien Demokraten Aurich die Landesregierung auf, eine Öffnung von Mannschaftstraining im Sport für Kinder unter 12 Jahren nach dem Modell des Landes Mecklenburg-Vorpommern zuzulassen. Die Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern hat in ihrer aktuellen Corona Verordnung entschieden, dass Mannschaftstraining für Kinder weiterhin möglich bleibt. Gesundheit und Wohlergehen werden nach dortiger Ansicht mehr durch die Fortführung des Sportes geschützt, als durch die Separierung der Kinder fern vom Sport. Diese Öffnung ist dort nur zulässig, wenn die

konkreten Inzidenzzahlen es vor Ort zulassen. Das Konzept ist zur Überzeugung des FDP Aurich auf alle Bereiche auszuweiten.

Aurich, 05.11.2020

Sarah Buss,
Vorstandsmitglied FDP
Niedersachsen,
Pressesprecherin des FDP
Kreisverband
Aurich/Norden,
Stellv. Vorsitzende des
FDP Bezirksverbandes
Ems/Jade
Stellv. Vorsitzende des
FDP Ortsverband Aurich
Pressesprecherin der FDP
Aurich

E-Mail:
sarahbuss@gmail.com

Postzusendungen via

Menko Bakker
Kreisvorsitzender
KV Aurich

fdp@menko-bakker.de
www.fdp-kv-aurich.de

Dickfehler Weg 43
26605 Aurich
T: 0151 - 41833444

Wenn in einzelnen Landkreisen das Infektionsgeschehen niedrigschwellig bleibt, sind pauschale Schließungen der Gastronomie, Schließungen der Sportvereine und Sportstudios und auch Maskenpflichten bspw. in Schulen streng auf ihre Verhältnismäßigkeit zu überprüfen und ggf. punktuell aufzuheben. Lüftungskonzepte, Raumluftfilter und Abstandskonzepte sind ständig in Abwägung zu den getroffenen Maßnahmen zu setzen. Es muss auch geprüft werden, ob eine Schule nicht bspw. selbst über die konkreten Maßnahmen in ihrem Bereich entscheiden sollte, da nur die verantwortlichen Lehrer, Eltern- und Schülervertreter die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort ausreichend beurteilen können.

Es ist zurzeit für keinen absehbar, wie lange wir als Gesellschaft mit den Einschränkungen durch diese Pandemie leben müssen. Umso essentieller ist es, die zu treffenden Beschränkungen nachvollziehbar und so gering wie möglich zu gestalten. Dies ist nur über messbare Maßstäbe, wie bspw. Inzidenzzahlen und weitest möglich individuelle Regelungen zu erreichen.



Sarah Buss, Pressesprecherin der FDP Aurich/Norden